

Niedersächsischer Philologenverband fordert Arbeitszeituntersuchung vom Kultusministerium sonst Klage vor dem VerwG

Beitrag von „Landlehrer“ vom 18. August 2016 16:23

Zitat von Schantalle

Für mich ist das auch die einzig logische Konsequenz. Wenn Akademikereltern denken, ihre Kinder seien was "Besseres" und müssten früher von den "Schlechteren" (=sozial Schwachen) getrennt werden und Selektion dadurch noch befeuert wird ist doch die einzig logische Konsequenz, alle länger beieinander zu lassen.

Das Bildungs- und Leistungsniveau sinkt durch Gesamtschulen. Wollen wir wirklich, dass die gehobene Mittelschicht aufwärts ihre Kinder in Privatschulen schickt, da die staatlichen Einrichtungen nichts mehr taugen? Chancengerechtigkeit sieht anders aus.

Zitat von Schantalle

Und- ich weiß nicht, ob du Kinder im Alter der weiterführenden Schule hast- was wäre, wenn deine Kinder keine Bildungsempfehlung fürs Gymnasium bekämen? Wärest du dann nicht auch dafür, dass man ihnen noch ein paar Jahre Zeit gäbe, ihre Potentiale zu entfalten und ihre Stärken und Interessen zu erkennen?

Das dreigliedrige Schulsystem ist durchlässig (Einführungsklassen, ...) und bietet genug Übergangsmöglichkeiten.

Zitat von Schantalle

Dass man mit Abi weder glücklicher, noch reicher wird, als mit einem anderen Schulabschluss, ist eh klar, wird aber interessanterweise immer übersehen, wenns um die eigenen Kinder geht.

Der durchschnittliche Abiturient verdient mehr als der entsprechende Haupt- oder Realschüler. Viele Ausbildungsplätze werden mittlerweile an Abiturienten vergeben und die Hauptschule ist zu einer Resteschule verkommen.